

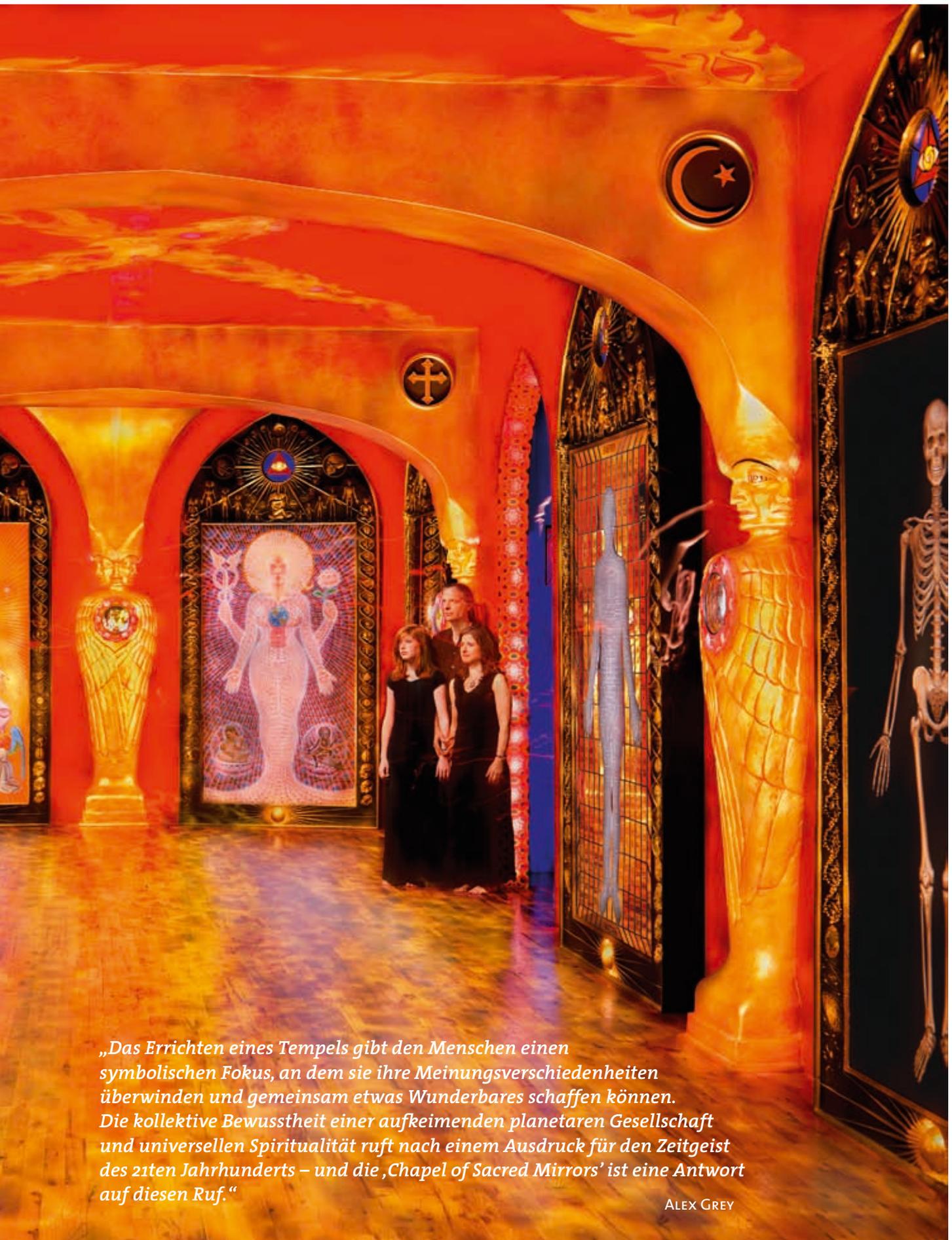


Jahrelang betrieb das Künstlerpaar Alex und Allyson Grey im Herzen von New Yorks Künstlerviertel ihr außergewöhnliches Kulturzentrum „CoSM“, die „Chapel of Sacred Mirrors“ (Kapelle der heiligen Spiegel) – ein Ort, der für abertausende Besucher aus aller Welt zur wahren Pilgerstätte wurde. Warum? Weil die hier versammelten visionären Werke von Alex Grey die wohl klarsten und kraftvollsten Abbildungen der verschiedenen Schichten des menschlichen Wesens darstellen – lebensgroße Bilder der grob- und feinstofflichen Körper, die eine universelle Spiritualität offenbaren und wie ein magischer Spiegel zur reflektierenden Erkenntnis unserer wahren Natur einladen. Fans der „Sacred Mirrors“ gehen sogar soweit zu behaupten, dass Alex Greys Werke eine wichtige Rolle in der Evolution des menschlichen Bewusstseins in Richtung einer friedvolleren, nachhaltigeren planetaren Gesellschaft spielen könnten, indem sie uns die Augen für das Göttliche in und um uns herum öffnen.

Während die eigentlichen Kunstwerke zur Zeit aufgrund des Umzugs der „Chapel of Sacred Mirrors“ von Chelsea, Manhattan, ins ländliche Hudson Valley nicht zu sehen sind, verkürzt Alex Grey seinen Fans die Wartezeit mit dem nun endlich auch bei uns auf DVD erschienenen Film „CoSM – The Movie“, einem cineastischen Rundgang durch die Kapelle der heiligen Spiegel. Im Gespräch mit newsage berichten er und seine Frau Allyson von den Hintergründen ihrer Arbeit, die Kunst und Spiritualität in der „Chapel of Sacred Mirrors“ zu einem neuen sakralen Ganzen verbindet.

ie „Chapel of Sacred Mirrors“



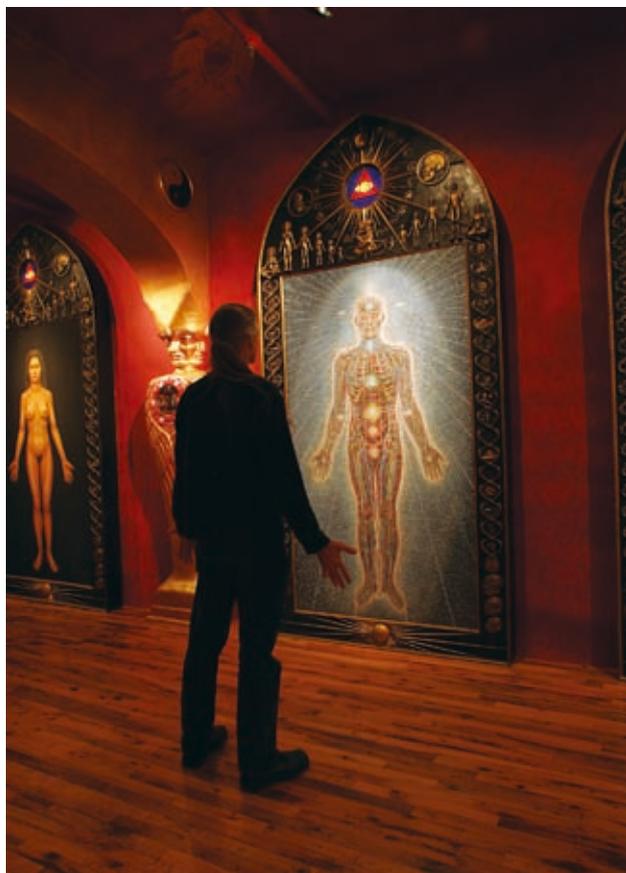


„Das Errichten eines Tempels gibt den Menschen einen symbolischen Fokus, an dem sie ihre Meinungsverschiedenheiten überwinden und gemeinsam etwas Wunderbares schaffen können. Die kollektive Bewusstheit einer aufkeimenden planetaren Gesellschaft und universellen Spiritualität ruft nach einem Ausdruck für den Zeitgeist des 21ten Jahrhunderts – und die ‚Chapel of Sacred Mirrors‘ ist eine Antwort auf diesen Ruf.“

ALEX GREY



Die „Sacred Mirrors“ sind lebensgroße Abbilder vom grob- und feinstofflichen Körper des Menschen. Jedem, der vor ihnen steht und sich in diesen Bildern wiedererkennt, offenbart sich nicht nur das Geheimnis des Lebens in all seiner Komplexität, sondern auch die Einheit aller menschlichen Erkenntnis über die Grenzen von Rassen, Klassen und Geschlechtern hinaus sowie auch die erstaunlichen Möglichkeiten, die in unserem Bewusstsein verborgen liegen. Sie laden den Betrachter außerdem dazu ein, sich selbst mit der vollkommenen spirituellen Blaupause vor ihm in Einklang zu bringen, die ihm die gesunde ganzheitliche Physiologie des Menschen widerspiegelt.



newsage: Alex, was ist eigentlich „CoSM“ und welches Ziel verfolgt ihr damit?

Alex Grey: Das höchste Ziel eines Kunstwerks ist, dass es – wie die Tibeter sagen – in das Bewusstsein der Betrachter einen Samen der Befreiung pflanzt und sie in gewisser Weise mit ihrem eigenen höheren Potenzial in Kontakt bringt. Ich betrachte die „Chapel of Sacred Mirrors“ als eine Art Aktivierungs-Raum.

Wir hoffen, dass diese Werke in den Betrachtern eine Art Kraftfeld, eine heilige Präsenz aktivieren. Die Nabelschnur ist das visuelle Gewahrsein des Betrachters. Er kommt sozusagen in diesen Mutterleib und während er die Gemälde anschaut, wird seine Seele genährt. Das hoffen wir zumindest. Die latente Spiritualität, die beim Betrachten lebendig wird, dient dazu Menschen offener dafür zu machen andere Menschen anzunehmen.

Dies ist ein Raum, in dem alle Menschen willkommen sind. Er ermutigt uns das Netzwerk des Lebens zu erkennen, das wir alle gemeinsam haben, und es wirklich zu erfahren, die Heiligkeit der Natur zu erfahren, die Heiligkeit unserer inneren Anatomie, die uns allen gemein ist. Wenn jeder so ein komplexes, wundervolles Inneres hat, warum sollten wir dann einander zerstören wollen? Wir ähneln zerbrechlichem Spielzeug. Es gibt in der Menschheit Elemente, die mit voller Fahrt auf die Selbstzerstörung zusteuern. Und es gibt einen anderen Teil der Menschheit, der beginnt unsere gegenseitige Verbundenheit zu erkennen und versucht für unser Zusammenleben kreativere Lösungen zu finden als Krieg und



EILIGE RÄUME ALS AUSDRUCK
SPIRITUELLER UND KREATIVER
EVOLUTION



Gewalt. Solche Empfindungen wollen wir stärken. Dieser Ort soll daran erinnern, was das Leben lebenswert macht.

Wir hoffen, dass dieses Bekenntnis zum Leben die Menschen stärkt, auf irgendeine Weise in ihrem eigenen Leben auf dieses gemeinsame Ziel hinzuwirken. Wir brauchen jetzt alle Hilfe, die wir kriegen können. Und es scheint, dass eine Veränderung des Bewusstseins der erste Schritt zur Lösung unserer Probleme ist. Alle oder die meisten unserer Probleme sind menschengemacht. Wie Einstein sagt, sind sie auf einer bestimmten Ebene des Bewusstseins entstanden und es erfordert eine andere Ebene, um sie zu lösen. Aber wenn sie durch Menschen entstanden sind, sollten wir tun, was wir können, um das Netzwerk des Lebens zu erhalten und zu erneuern und zu einer nachhaltigeren, reiferen Art zu werden. Ich hoffe, dass die „Chapel of Sacred Mirrors“ zu diesem Netzwerk ein wenig beiträgt.

newsage: Wenn die „Chapel of Sacred Mirrors“ einen so hohen Stellenwert für euch hat, warum seid ihr dann überhaupt aus dem Zentrum von New York City in das eher beschauliche Hudson Valley gezogen?

Allyson Grey: Es war schon immer unsere Mission mit der „Chapel of Sacred Mirrors“ einen echten Tempel der Kunst zu errichten, ein dauerhaftes Heiligtum des Universellen Geistes. So sehr wir unsere Galerie in Chelsea geliebt haben, es war letztlich nur eine gemietete Lagerhalle und eigentlich wollten wir schon immer ein eher ländliches Setting für die dauerhafte Ausstellung. Als der Mietvertrag der alten Galerie im Jahr 2008 ausgelaufen war, begannen wir also unsere „Metamorphose“, unseren Umzug auf ein größeres und schöneres Gelände. Die 16 Hektar bewaldetes Land im Hudson Valley bieten genug Platz für Besucher, die unsere Ausstellungen besuchen, an unseren Workshops teilnehmen oder auch hier übernachten wollen. Die neue „Chapel“ verbindet dabei auch ökologisches Bewusstsein mit dem heiligen Raum. Wir arbeiten zum Beispiel daran unsere Gebäude mit Solarenergie zu versorgen und nutzen andere nachhaltige Technologien, die wir in die bestehenden Strukturen

einweben. Natürlich werden die New Yorker jetzt einen weiteren Weg zu uns auf sich nehmen müssen, aber unser neues Gelände ist sehr gut mit der Metro zu erreichen und gerade mal eine Stunde von der City entfernt. Die Kathedrale von Chartres liegt ja auch nicht direkt in Paris – und doch haben die Pilger stets ihren Weg dorthin gefunden.

newsage: Die letzten Jahre waren für euch äußerst geschäftig – mit zahlreichen Events auf dem neuen Gelände und allerlei Happenings in aller Welt...

Alex: Ja, die „Live Painting Happenings“ ziehen immer wieder andere Künstler und Interessierte an und wir veranstalten sie in jeder Vollmondnacht – natürlich mit Musik und Tanz; es ist eine echte Zeremonie. Vor all den Menschen ein Bild entstehen zu lassen ist eine aufregende Sache, ein Prozess, in dem sich eine



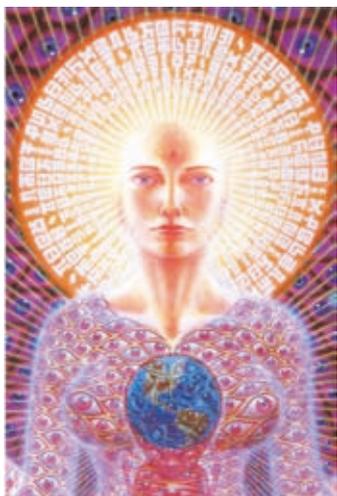
Im September 2008 erwarb „CoSM“ 16 Hektar Land im Hudson Valley und begann die Landschaft zu prägen und sechs heruntergekommene Gebäude zu renovieren. Im Jahr 2009 wurden drei weitere Gebäude bewohnbar gemacht. Und in 2010 wird ein altes Wirtschaftsgebäude aus dem Jahr 1882 in eine exquisite Ausstellungshalle für die Kunstwerke der „Chapel of Sacred Mirrors“ verwandelt – eingebettet in ein Netzwerk geometrischer Formen, das der neuen Vision der Einheit von Mensch und Natur entspricht. Vollmondzeremonien sind nach wie vor die populärsten spirituellen Happenings bei „CoSM“.

„Gruppenseele“ oder ein „Gemeinschaftsbewusstsein“ mit dem normalerweise recht intimen Akt schöpferischen Malens verbunden. Dabei beginnen und vollenden wir das neue Kunstwerk gewöhnlich in einer Nacht – eine große Herausforderung für uns, da wir beide Künstler sind, die sonst Monate an unseren detailierten Bildern arbeiten. Das Ganze ist so intensiv, dass manche Zuschauer dabei in einen Zustand gesteigerten Bewusstseins geraten und den Schöpfungsprozess die ganze Nacht lang gebannt beobachten. Am Ende spüren sie dann, dass das fertige Bild das Ergebnis eines „co-kreativen Akts“ war, an dem sie beteiligt waren. Aufgrund dieser oft ausgesprochen tiefen Verbindung mit anderen bekommt diese Art des Malens eine unmittelbare ethische Dimension und deshalb bemühen wir uns auch darum, positive Bilder zu schaffen, die Werte wie Liebe und zeitlose Weisheit betonen.

newsage: *Es scheint, als ob ihr die Rolle des Künstlers mehr und mehr auf die des Schamanen, Mystikers oder Priesters dehnt...*

Alex: Ich glaube, das ist schon vielen Künstlern und Musikern so gegangen, denen etwas daran lag, dass ihre Werke eine integrale Perspektive und eine mehr globale Spiritualität widerspiegeln, die es bislang nicht bis auf die Titelseiten der Tagespresse geschafft haben. In einer von religiösen Konflikten, politischer Willkür und einer globalen Umweltkrise geplagten Welt feiert „CoSM“ die Universalität aller menschlichen Erfahrung, die visionäre Vorstellungskraft und das transformative Potenzial in uns, die Integration von wissenschaftlichen und spirituellen Wahrheiten sowie das komplexe Netzwerk des Lebens und die transzendente Kraft der Kunst. Wir sind Schüler der kreativen Kraft des Kosmos, des grenzenlosen Geistes, aus dem alle Wesen und Dinge hervorgehen und zu dem einst alles Leben zurückkehren wird. Kunst ist unsere Religion.

Die meisten Weisheitslehren haben ihre eigenen Regeln, wenn es um das Schaffen von Kunst geht. Wir bei „CoSM“ feiern einen neuen Bund von Kreativität und Göttlichkeit. Die Erhebung des Menschen über die derzeitige Selbstzerstörung ist das eigentliche Ziel und die erlösende Aufgabe der Kunst. Wir haben Interesse an den mystischen Kernwahrheiten der vielen Pfade und daran, wie wir dieses Wissen zu einem universelleren spirituellen Zugang zur Kunst destillieren können.



Wir alle sind die Schöpfer oder Künstler unseres eigenen Lebens. Das Medium, das wir dabei benutzen, ist unser Bewusstsein. Wir alle leben bereits im unvollendeten Meisterwerk der Schöpfung, in unserer Welt, unserem Kosmos. Der Pfad der Kunst verbindet uns mit der Kraft der Schönheit, die unsere Seelen heilt und aufrichtet. Die Leichtigkeit, mit der wir die Schönheit jeder beliebigen Situation oder Person anerkennen, mag am Ende der wahre Schlüssel zur Erleuchtung sein.

newsage: *Eure Arbeit mit der Rockband TOOL hat euch einen Grammy eingebracht und ihr habt mit ihnen auch Video-Projekte umgesetzt. In welcher Verbindung steht das mit eurer Arbeit an der „Chapel“?*

Allyson: Nun ja, eine Menge junger Leute sind TOOL-Fans und sind durch deren Alben, Videoclips oder Konzerte überhaupt erst mit Alex' Kunst in Berührung gekommen. Wir sind eng mit den Bandmitgliedern befreundet und wir beabsichtigen in der neuen „Chapel“ einen TOOL-Schrein zu integrieren, den Fans zusammen mit uns errichten werden. Alex' Werke finden sich aber auch auf den Covern der Alben von David Byrne, den Beastie Boys, Nirvana oder SCI. Es gibt eine Menge Leute in der Künstlerszene, die Alex' Arbeit schätzen und natürlich auch sehr viele, die seine Bilder als Tattoos auf ihren Körpern tragen.

newsage: *Gibt es sonst noch etwas, das ihr uns mitteilen möchtet?*

Allyson: Die „Chapel of Sacred Mirrors“ war schon immer eine

Oase der Inspiration für Schriftsteller, Künstler, Filmemacher, Musiker, Denker und spirituelle Führer einschließlich solcher Größen wie Deepak Chopra, Eryka Badu, Daniel Pinchbeck, Woody Harrelson, Shirley MacLaine und Dennis Kucinich. Sie war und ist ein experimenteller Kulturraum, in der Kunst keine Ware ist wie in den meisten Galerien, sondern eine Pforte zur mystischen Dimension. Alex' Werke betonen die Ehrfurcht vor dem Netzwerk des Lebens und den irdischen, visionären und transzendentalen Dimensionen. In alten Kulturen verkörperten sakrale Kunst und Architektur die Weisheit der Menschheit. In der Morgenröte des 21ten Jahrhunderts umarmt eine aufkeimende universelle Spiritualität gleichsam die Wahrheiten von Wissenschaft und Mystizismus. Um ihr Schicksal zu erfüllen braucht die „Chapel of Sacred Mirrors“ nun ein permanentes Heim, an dem wir ja bereits arbeiten. Natürlich braucht ein solch ambitioniertes Vorhaben nach wie vor die Unterstützung einer dynamischen Künstlergemeinschaft und aller möglichen Freunde, die uns zum Teil schon in der Vergangenheit geholfen haben und nun Mitglieder der „CoSM“-Familie geworden sind. Es braucht eine Gemeinschaft, um einen heiligen Raum zu erschaffen.

Das Gespräch führte ROMAN KATZER

Seminare und Vorträge:

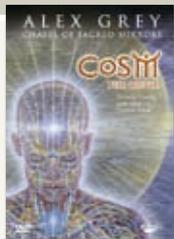
Im Juni 2011 kommen Alex und Allyson Grey nach Österreich und Deutschland. Am 22.6. und 24.6 hält Alex je einen Abendvortrag mit anschließendem „Live Painting Happening“. Am 23.6 und 25.-26.6 führen Alex und Allyson gemeinsam in Seminaren in „Kreative Übungen – Von der Vision zur Kunst“ ein.

- 22. Juni 2011, Wien, Abendvortrag
- 23. Juni 2011, Wien, Tagesseminar
- 24. Juni 2011, München, Abendvortrag
- 25. und 26. Juni, Chiemsee, Wochenendseminar

Weitere Informationen:

Koha Seminarservice · ☎ 089-68 07 07 02
www.koha-verlag.de

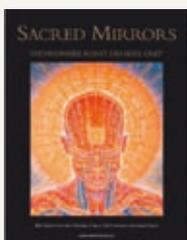
Buch- und DVD-Tipps:



Alex Grey, Nick Krasnic
CoSM - The Movie

DVD, 90 Min., € 21,95
 ISBN 978-3-86728-147-8

Koha Verlag



Sacred Mirrors
Die visionäre Kunst des Alex Grey

103 Seiten, € 24,90
 ISBN 978-3-939570-24-0

Hans-Nietsch-Verlag